

für Minden-Kas-
städtisch Arbeiter-
lehrerinnen.
erblichen Fortbil-
nfall.
alle am städtischen

zur Anlage einer
Pumpenförpers.
ich der Eisensteie
ädt. Schlachthofes.
ebühren für das

neten-Vorsteher.

er Stadt Herford
der Westfälischen
ne Woche im Rat-
aus.
Der Magistrat.

0 wurde bei uns

goldener Kneifer,
vornadel, 1 Boller-
Seldbetrag in zwei
1 Bund Schlüssel

n, mehrere Brief-
dene Armbanduhr,
tag;

Polizeiverwaltung.

hungen

n Ausführungsan-
effend Höchstpreise

e Volksernährung-
nterschrift.

kreises Herford.

Juli 1920 beträgt:
e 25 200 Gramm
Margarinemarke 30
0 M;
gener Erzeugung),
gramm Margarine

kreises Herford.

glänzend

en bei Verwen-

sak

r Dfenglanz.

Hersteller:
Dypingen (Württbg).

REI
LE

9-31,

erung

en für

privat-

Druck

ekten,

dbunt

UF

Messe- Führer

Nummer 8. 5. Juli 1920.

Herforder und Gewerbe Nahrungsmittelausstellung

verbunden mit Gastwirtschaftsmesse vom 26. Juni bis 11. Juli 1920

Geschäftsführer: C. Aßhauer, Bürgerverein; C. Ehlers, Bielefelderstraße 55.

Tägliche Beilage zur Herforder Zeitung für Stadt und Land/Kennstr. 29-31

Was die Woche bringt.

Montag, den 5. Juli: Nachmittags u. abends Konzerte des Pifton-Virtuoson Ludwig Täubig-Hannover im Verein mit dem städt. Orchester.

Dienstag, den 6. Juli: Tanzspiele der jugendlichen Geschwister Ringhoff-Freiburg im festlich erleuchteten Garten. Konzerte städt. Orchester.

Mittwoch, den 7. Juli: Großes Kinderfest unter Mitwirkung von Onkel Boshon vom Lunapark in Dortmund. Konzerte.

Donnerstag, den 8. Juli: Doppelsonzert des Männergesangsvereins Herford „Nyra“ und „Liederhort“ im Verein mit dem städt. Orchester.

Freitag, den 9. Juli: Volkstag zum Einheitspreis von 50 Pfg. Konzerte des städt. Orchesters.

Sonnabend, den 10. Juli: Konzerte der Feuerwehrkapelle.

Täglich Illumination.

Für verschiedene Tage sind noch weitere Veranstaltungen, so eine Modeschau, geplant, jedoch kann Näheres erst nach Abschluß der Verhandlungen mitgeteilt werden.

Die Geschwister Ringhoff.

Ueber die Tanzspiele der jugendlichen Geschwister Ringhoff vom Stadttheater Freiburg im Brsg., die morgen abend stattfinden, schreibt man uns:

Die Tanzspiele finden bei einbrechender Dunkelheit im Freien mit Scheinwerfer-Beleuchtung statt und dürften auch hier, wie allerorts, die Sensation des Tages werden. Das sehr reichhaltige Programm trägt auch dem vornehmsten Geschmack Rechnung. Die beiden kleinen Tanzlerne werden sich in die Herzen der Herforder hineintanzten, wie dies auch im Künstlerpalast Groß-Freiburg-Künstlerbühne bei ihrem letzten Auftreten der Fall war, wo man sie allabendlich mit spontanem Beifall überschüttete. Die Tanzdichtungen sind nach den schmeichelnden Melodien alter Wiener Meister entworfen und werden unterstützt durch künstlerische, hochdeutige Kostüme. Wer also an wirklich erstklassigen, geschulten, modernen

Tanzdarbietungen Interesse hat, veräume diese seltene Gelegenheit nicht, umso mehr, da Vorzüge getroffen ist, daß die Tänze bei ungünstiger Witterung ungehindert im Saale stattfinden können.

Magnete.

III.

Reunion.

Sonnabend abend im Parkettfaal des Schützenhofes: An weiß gedeckten Tischen intime Gruppen beim Wein, vornehmlich Aussteller. Der Ausgang zum großen Saal ist als Bühne improvisiert, neben dem Zigarrenpavillon Ritterbusch hat sich die Musiklavelle im — Straßenanzug platziert. Die Stimmung ist noch matt, einmal wegen der drückenden Hitze im Saal und dann ist man scheinbar ermüdet. Es ist auch gewiß keine Kleinigkeit, von früh 9 bis abends 8 Uhr bei seinem Stand zu stehen. Doch nun ertönen lockende Walzerweisen und jetzt rudert Direktor Romani der Künstlerspiele „Der Jahreszeiten“ aus Bad Deynhausen, Kavaliervom leicht angegrauten Kraushaar bis zu den Lackschuhen, zum Podium, um in mit echt Wiener Humor gewürzter Rede die Gäste willkommen zu heißen. Dann zitiert er als gelungener Spielanleger seine verschiedenen „Nummern“ hinauf und die sorgen denn auch redlich dafür, daß bald Stimmung da ist. Da entzückt zuerst Fel. Wangerheim durch mit vorzüglich geschulter, wohlklingender Stimme vorgetragene, na. sagen wir „Schelmenliedchen“, dann erringt sich Harry Torze, vor knapp drei Monaten noch ein ehrfamer Fächler, mit seinem Bassbariton ungeteilten Beifall. Das was dieser Sänger leistet, muß geradezu als einzigartig bezeichnet werden. Mäheles bringt sein volles, ansprechendes Organ die Töne vom tiefen C bis in die Tenorlage hervor. Eine Glanzleistung ist sein Fallstapfied aus Nikolaus „Kustigen Weibern von Windsor“, nicht weniger sein Liedchen „Das Häuschen am Main“. Direktor Robert Romani zeigt sich als erfolgreicher, witzigpfehender Comptessänger. Paula und Paulus sind erste Banjo-virtuosen und Monné Dup produzieren sich als akrobatische Tänzer. Besonderen Anhang finden das elegante Tänzerpaar der zwei Stamweys in ihren während langer amerikanischer Gefangenenschaft erlernten Exzentrik-Tänzen und das Stimmungsduett von Herrn und Frau Romani, das diese mitten aus dem Publikum vortragen. Der „Star“ der ganzen Gesellschaft ist unstreitig Frau Glenita Schlüter-Grünig, die Meisterin des Koloraturgesanges. In ihr vereint sich hohes künstlerisches Können mit entzückender Anmut. Wie eine kleine Vöckle trillert sie ihre goldenen Töne in den Saal, warm, herzlich, rein, und wie schnell in Silberchalen fallende klare Wassertröpfchen klingen ihre Staccati. Es ist unmöglich, Glenita Schlüter-Grünig, ihre Leistungen, im Wort zu beschreiben, man muß sie hören und — bezaubert werden. — Viel Abwechslung bringt die nun veranstaltete Schönheitskonkurrenz. Der erste Preis ist eine eiserne Kinderbettstelle, der zweite eine kupferne Bratpfanne und der dritte eine hübsche elektrische Stehlampe. Sie fallen den von einer zwölfgliedrigen Schiedskommission bezeichneten Damen zu. So fliegen die Stunden, kaum bemerkt, dahin, die Tische

Was unsere Leser sagen.

(An dieser Stelle veröffentlichen wir Zusendungen aus unserem Leserkreise, für welche wir eine Verantwortung nicht übernehmen.)

Verbrauch entspricht übrigens nur etwa dem vierten Teile der Gesamtherstellungskosten, und wenn wirklich (was aber nach dem Vorhergesagten als vollständig ausgeschlossen betrachtet werden muß) das Holz im Laufe der Zeit eine Verbilligung erfahren sollte, dann stellen sich auf der anderen Seite die Ausgaben für Löhne,

- b. Beitritt zum Bezirksarbeitsgeber-Verband für Minden-Ravensberg.
- c. Gewährung von Teuerungszulagen an die städtisch. Arbeiter.
- d. Gewährung eines Vorschusses an die Oberlehrerinnen.
- e. Ordnung, betr. das Kuratorium der gewerblichen Fortbil-



**Gehr.
Wehmeyer**
Stand Nr. III

**Bürstenwaren-
Großhandlung
und
Pinselfabrik**

Spezialität:
Haushaltsbürsten
und Malerartikel



Heinr. Schlüter

Fernruf 325

JUWELIER

Lübberstr. 21

Ausstellung feinsten Uhren, Gold- und
Silber-Waren



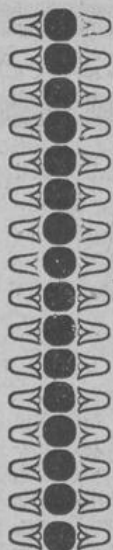
Stand Nr. 105



H. Klinksiek
Möbel-Fabrik
Fernruf 210

Spezialität:
Kompl.
Wohnungs-
Einrichtungen

Ständige Ausstellung
von Muster-Zimmern
Stand Nr. 118



Probieren Sie

Heimatiner

am Stande der Klosterkellerei
KARL SCHWARZ
Iserlohn, Düsseldorf, Kreuznach
gegründet 1883

Rein gekellert, mit vollem Alkoholgehalt
ist er infolge seiner Güte und Billigkeit

ein beliebtes Tafel-Getränk!

Versuchen Sie auch
„Schwarz“ Edelikör
Friedensöl / Biedermeier / Demokratiner
u. Chicco (garantiert zuckergesüßt) ferner
Chicorina.



**W. Ahrens
Herford**

Großhandlung in
Tabakfabrikaten

Beste Bezugsquelle für
Händler u. Spezialgeschäfte

Vergleichen Sie meine Preise u. Qualitäten mit denen der Konkurrenz
Kontor und Lager am Renntor, Hermannstr. 24

Auf der Gewerbeausstellung Stand 123

Elektrische

Bügeleisen,
Kochtöpfe,
Kochplatten,
Öfen.

M. Wahrheit, Herford.

Stand Nr. 152.

Gustav Ritterbusch

HERFORD i. W.

Zigarrenhandlung, en gros en detail.
Ladengeschäft: Hämelingerstr. 14.

Grosse Auswahl in Zigarren in allen Preislagen
aus den ersten westfälischen, Hamburger und
Bremer Fabriken. — Zigaretten in türkischen,
ägyptischen und deutschen Fabrikaten.

Zigarettenabake, Hülsen und Papiere. Shag-
und Rauchtabake von den bekanntesten Firmen.

Stand 113.

MAX KUSSNER

Rennstraße 27
Geschäft

HERFORD

Rennstraße 9
Wohnung

SPEZIAL-STEMPELHAUS

STEMPEL / STEMPELWAREN / KLISCHEES

Glas- u. Brillantlettern / Anfertigung von Schildern u. Plakaten
in einfacher und künstlerischer Ausführung

Generalvertretung der
Süddeutschen Schablonenwerke Wagner & Nupnau Böckingen
i. Wittbg. für die Bezirke Hannover, Westfalen und Oldenburg

Lacke, Farben,

Lösungsmittel,

techn. Öle u. Fette,

Leim — Pinsel

Ernst Peter und Sohn, Herford.

Stand Nr. 110.

Fernsprecher 369.

d für Minden-Ra
ie städtisch, Arbeiter-
berlehrerinnen.
ererblichen Fortbil-



Klinsiek
Möbel-Fabrik
Fernruf 210

Spezialität:
Kompl.
Wohnungs-
einrichtungen
neue Ausstellung
Müller-Zimmern
Stand Nr. 118



hrens
ford

ndlung in
abrikaten

zugsquelle für
Spezialgeschäfte
en der Konkurrenz
mannstr. 24
123

NER

Rennstraße 9
Wohnung

LHAUS
KLISCHEES
dern u. Plakaten
führung

upnau Böckingen
und Oldenburg

ette,
Pinsel
erford.
669.

RAUCHT „DELPHI-ZIGARETTEN“

Keine
Aufmachung

Großvertrieb durch
F. W. REHME & CO. SCHÖTMAR (Lippe.)
Ausstellung: Stand 139.

Nur
Qualität!

Brauerei Fessenteller bei Herford

Größte Privat-Brauerei Westfalens
Ausgestattet mit allen Errungenschaften der Neuzeit
Herstellung von wohlschmeckenden und bekömmlichen

Bieren

Ausstellungsplatz: Bühne im großen Saal

Weindiele

des Vereins Herforder Wirte

Weine der Weingrosshandlung
Heinr. Witthüser, Herford.

Glasweiser Ausschank
Täglich Erdbeerbowle
ff. Kognak und Liköre
C. Asshauer, Bürgerverein.

KORBMOEBEL

Aus neu eingeführtem Flechtmaterial, in
Deutschland fast noch unbekannt. Kein
Ersatz! Dem Peddigrohr an Haltbarkeit
weit überlegen. / / / Passend für

Klubzimmer, Weindielen, Erker, Veranden,
Wintergärten, Empfangszimmer
und intime Räume.

Karl Eikmeyer, Herford.

Stand 122. Fernruf 866

Licht-Anlage von der Firma M. Wahrheit,
Rennstrasse 5.



FR. KUHLE

Buchdruckerei, Rennstraße Nr. 29-31
empfiehlt sich zur Lieferung allerfeinster
Druckfachen. Preiswerte Berechnung.

Emanuel Weinberg, Herford

Stand 101

Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik
Herstellung feiner Spezialitäten!

Stand 101

Heinrich Pracht & Co., Herford

Stand Nr. 116

Ausstellung feiner Pelzwaren

Was unsere Leser sagen.

(An dieser Stelle veröffentlichen wir Zusendungen aus unserem Leserkreise, für welche wir eine Verantwortung nicht übernehmen.)
Werden die Möbel billiger?

Verbrauch entspricht übrigens nur etwa dem vierten Teile der Gesamtherstellungskosten, und wenn wirklich (was aber nach dem Vorhergesagten als vollständig ausgeschlossen betrachtet werden muß) das Holz im Laufe der Zeit eine Verbilligung erfahren sollte, dann stellen sich auf der anderen Seite die Ausgaben für Löhne, Rohmaterialien um vieles höher.

- b. Zutritt zum Bezirksarbeitsgeber-Verband für Minden-Ravensberg.
- c. Gewährung von Feuerungszulagen an die städt. Arbeiter.
- d. Gewährung eines Vorschusses an die Oberlehrerinnen.
- e. Ordnung betr. das Kuratorium der gewerblichen Fortbildungsschule und der städt. Handelslehranstalt.

werden gerollt und ein Lätzchen beginnt. Bei den einzelnen Gruppen bringen die Damen — oh, wie klug sind die Frauen — kleine Pakete zum Vorschein und fangen hungrig an zu knabbern. Ja, die Frauen sind klug und andere, keine Damen natürlich, die Dummen. Warum? Nun, beim Essen kommt der Appetit, auch wenn's andere tun, und darum bestellt man sich eben am Buffet, Herr Stetling, der Pächter, hat die Saahwirtschaft, auch etwas: „Lachsbrote“. Ein halbes Brötchen, hauchdünne Butter und ein Scheibchen Bäckstoffs (die 1/2 Pfd.-Dose wird in den Geschäften zu 7,50 M. verkauft und enthält ca. 30 Scheiben; dies für Mathematiker); für einen, der kein Kiloputtmädchen hat, ein einziger großer Bissen, Kostenpunkt fünf Mark und fünfzig Reichspennige. Und wehmütig denkt man an frühere goldene Zeiten, da man dergleichen für ein Nidelstüd im Automaten kaufte. Das ist fein — Magnet, doch durch Schaden wird man klug und wenn man dann klug ist, gereicht vielleicht einem andern zum Schaden.

Verantwortlicher Redakteur: Joseph Herbert Reis; für den Inseratenteil verantwortlich: G. Bese, beide in Herford.

Aussteller inseriert im Messe-Führer
der Herforder Zeitung für Stadt und Land, Kennz. 29/31
Fernruf 83 u. 151



Besuchen Sie meine Ausstellung auf dem Schützenhofe (Stand 149 gegenüber dem Stande der Brauerei „Zum Felsenkeller“)

Bulk & Siekmann

Stand Nr. 126

Nährmittel

Fahrräder billiger!

Neue Herren- und Damen-Fahrräder mit prima Gummi von M. 750 an, Decken von M. 86 an, Schläuche von M. 26 an, Ketten von M. 30 an, Pedale von M. 30 an, Fußspumpen von M. 10 an, Lenkstangen von M. 30 an. Reparaturen schnell, gut und billig.

Gänsemarkt 7. Fernruf 426. **Fahrradhaus Biermann, Herford.**

Edel-Curacao



„Trianon“-Fahrradwerke Heinr. Wittler jr.

Telefon 1403.

Fabrik und Büro: Deichtorstrasse 3.

Telefon 1403.

Alleiniges Fahrradwerk am Platze.

Fabrikation erstklassiger Markenräder in vornehmer und eleganter Ausführung.
Uebernahme von Händlern sämtliche Reparaturen, sowie Neu-Emaillierung und Vernickelung.

„Trianon“-Räder sind technisch vollkommen.